



Station 10 – Was die Menschen aßen

A	M	L	P	Q	Ü	A	B	M	N	F	O	T	U
B	N	F	O	R	Ö	D	C	P	I	L	Z	E	V
C	W	I	L	D	K	R	Ä	U	T	E	R	S	Ü
M	U	S	C	H	E	L	N	L	P	I	Q	R	W
D	R	C	S	T	Ä	Ö	J	K	Z	S	Y	X	Ä
E	Z	H	U	B	E	E	R	E	N	C	S	T	Ä
G	E	T	R	E	I	D	E	B	A	H	R	Q	P
F	L	K	V	Y	Z	E	S	U	P	P	E	N	O
G	N	Ü	S	S	E	F	I	C	F	G	J	K	N
H	I	J	W	X	G	H	Ö	D	E	H	I	L	M





Station 20 – Von der Alt- in die Jungsteinzeit

... vermehrten sich und zogen zur Futtersuche weniger weit umher.	Dies erleichterte auch den Menschen damit auch die Altsteinzeit (Paläolithikum).	Das Klima begann sich zu erwärmen, wodurch Tiere, die an extreme ...
... begannen feste Häuser zu bauen und Felder anzulegen,	auf denen sie Getreide anbauten. Da an Getreide nun kein Mangel mehr herrschte Kälte angepasst waren, wie zum Beispiel das Mammut, ausstarben.	Andere Tiere hingegen fanden nun leichter ihr Futter. Sie ...
... die Jagd. Sie mussten nicht mehr umherziehen,	sondern konnten sesshaft werden. Die Menschen konnten sie regelmäßig Mehl mahlen und Brot essen.	Außerdem war es nun möglich, wilde Tiere zu fangen und als ...
... Erfindungen machen: Mühlen, Webrahmen, Töpferwaren und Metallverarbeitung.	 <h1>Ende</h1>	... Haustiere zu halten.	Schweine, Kühe und Schafe lieferten jetzt regelmäßig Nahrung und ...
 <h1>Start</h1>	Vor etwa 10.000 Jahren endete die letzte Eiszeit und Wolle für Kleidung.	Der Mensch der Jungsteinzeit hatte es also in vielerlei Hinsicht leichter zu überleben und konnte zahlreiche ...